RosDok Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Abrégé Succint De la Naissance Et De L'Accroissement Du Papisme, Contenant Ses Dogmes, Ses Ceremonies, Ses Erreurs, Et Ses Superstitions. Das ist: Gründlicher Begriff Von der Geburt und Wachsthum des Pabstthums So in sich enthält Dessen Lehre, Ceremonien, Irrthümer und Aberglauben

[S.l.], 1750

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn821632434

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

Fg-3968 b.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn821632434/phys_0002
DFG

Abregé Succint
De la
NAISSANCE
ET DE
L'ACCROISSEMENT
Du Papisme,
Contenant
SES DOGMES, SES CEREMONIES,
SES ERREURS,
ET SES SUPERSTITIONS.

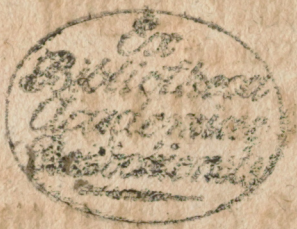
Das ist:

Gründlicher Begriff
Von der
Geburt
und
Wachsthum
des Pabstthums
So in sich enthält
Dessen Lehre, Ceremonien, Irrthümer, und Aberglauben.

Mais envain m'honnorent ils, enseignans des Doctrines, qui ne sont, que Commandemens d'Hommes. Matth. 15, 9.

Aber vergeblich dienen sie mir, dieweil sie lehren solche Lehre, die nichts den Menschen Gebotte sind. Matth. 15, 9.

Gedruckt im Jahr Christi 1750.



Avis au *Lecteur.*

La Connoissance, qu'il a pleu à Dieu, de me donner de la vrage Religion, & la grace, qu'il m'a fait, de me delivrer par sa Bonté divine du Joug insupportable de l'Antechrist, m'ont obligé d'écrire ce petit Traité à Sa Gloire, pour faire voir aux injustes, & cruels Persecuteurs des Enfans de Dieu, & de la Verité, que ceux, qui font Profession de l'Evangile de JESUS Christ, qui est nôtre seul Sauveur, & Mediateur, par les merites duquel, & non point par d'autres les Fidelles sont sau-

Nachricht An den Leser.

Die Erkänntnuß, welche GOTT gefallen hat mir zu geben von der wahren Religion, und die Gnade, so er an mir gethan, mich durch seine göttliche Güte von dem unerträglichen Antechristischen Joch zu befreyen, haben mich bewogen dieses kleine Tractätlein zu seiner Ehre zu beschreiben, um denen ungerechten, und grausamen Verfolgern der Kinder GOttes, und der Wahrheit, welche die sind, so das Evangelium JEsu Christi bekennen, daß er unser einiger Erretter und Mittler ist, durch dessen Verdienst, und nicht durch

sauvéz. Ne suivent pas aveuglement le Vent d'une nouvelle Opinion, ainsi qu'ils s'efforcent de le persuader au Peuple, dont l'Ingorance êgale la Crudelité; Mais aucontraire ils suivent la Doctrine, que notre divin Legislateur a donnée, & que les Saints Apôtres ont prechée, scelée de leur Sang, & à laquelle il n'est point permis d'ajouter, ni de diminuer, suivant cet endroit du Deut. Ch. 5. v. 31. Gardes donc, & faites ce, que Dieu vous a commandé; Vous ne declineres ni à droite, ni à gauche.

J'ay donc dessein de prouver icy clairement, que ce sont les Partisans, & Sectaires du Papisme, qui ont altré par des Superstitions, & un Culte idolatre la con-

durch eines andern, die Glaubige seelig werden. Man solle also blindlings nicht dem Wind einer neuen Meynung deren folgen, welche sich grosse Mühe geben das Volck zu überreden, deren ihre Unwissenheit eben so groß ist, als ihre Grausamkeit; Aber im Gegentheil folgen die Verfolgte die Lehre, welche unser himmlischer Gesetz-Geber hat gegeben, und so die Heil. Aposteln haben geprediget, mit ihrem Blut versiegelt, und welchem nicht erlaubet ist etwas darzu zu thun, oder was davon, nach denen Worten Deut. am 5, 31. Haltet also, und thuet das, was euch GOtt befohlen; Ihr sollet nicht zur Rechten, noch zur Lincken weichen.

Ich bin also Willens klärlich hie zu beweisen, daß dieß die Vorgänger und des Pabstthums Rottgesellen sind, welche durch Aberglauben, und Götzen-Dienst die Reinigkeit

Pureté de l'Evangile, contre ce Commandement expres: Tu ne te feras Image taillée. Exod. Ch. 20. v. 4.

Et afin, que le Lecteur puisse plus aisement connoitre par quels Degres le Monstre du Papisme s'est élevé, apres que j'aurai fait voir, quelle Doctrine les Apôtres du Seigneur ont preché, d'ou l'on poura mieux juger de ce, qui y aura été ajouté, retranché, ou changé.

keit des Evangelii, diesem Gebot gantz zuwider, verändert haben: Du sollst dir kein geschnitzet Bild machen. Exod. am 20, 4.

Und endlich, damit der Leser leichter erkennen möge, durch was für Staffeln diß päbstische Ungeheuer sich erhoben hat, wann ich werde erwiesen haben, welche Lehre die Apostoln vom HErrn gepredigt, wodurch man besser beurtheilen kan von dem, was man darzu gefügt, darvon gerissen, oder auch verändert hat.

Kurzer

Abregé succint De *L'ORIGINE,* Et du PROGRES du *PAPISME.*

La Sainte Ecriture, contenue dans le viel, & le nouveau Testament, enseigne, qu'il y a un Dieu en trois Personnes, Createur du Ciel, & de la Terre, infini, eternel, incomprehensible, & tout puissant, à la Connoissance duquel rien n'echappe de tout ce, qui se fait, à qui seul nous devons addresser nos voeux & nos prieres, selon qu'il est ecrit en Saint Matth. Ch. 4. v. 10. Tu adoreras le Seigneur ton Dieu, & à lui seul tu serviras. Elle enseigne deplus, que

Kurzer Begriff vom Ursprung und Zunahme des Pabstthums.

Die Heilige Schrift, welche im Alten und Neuen Testament enthalten, lehret, das ein GOtt in Dreyen Personen, ein Schöpffer Himmels und der Erden, welcher unendlich, ewig, unbegreiflich, und allmächtig, welchem nichts verborgen von allem, was geschiehet, zu diesem allein solle unser Bitten und Betten gerichtet seyn, wie es dann geschrieben stehet Matth. 4, 10. Du sollst GOtt deinen HErrn anbetten, und sollst ihm alleiu dienen. Sie lehret uns ferner, daß in der Fülle der

Zeit

dans la Plenitude des temps la seconde Personne de la Sainte Trinité a pris la Nature humaine, & s'est sacrifiée à la mort de la Croix, pour meriter la Delivrance, & la Justification des Hommes, & le faire participans de la Gloire celeste, sans avoir égard à leurs propres Merites. Qui nous a été fait de par Dieu, Sapience, Justice, Sanctification, & Redemption. 1 au Cor. Ch. 1. v. 30. Etant justifiés gratuitement par Sa Grace par la Redemption, qui est en JEsus Christ. Rom. 3. 24. Car vous êtes sauves par grace par la Foy. Eph. 2. 8. De sorte que le Nom de JEsus est le seul, auquel les Hommes peuvent veritablement esperer, & se confier, c'est à dire, que JEsus-Christ est le seul Sauveur des Hommes, & qu'il n'y en aura point d'autre, selon que Dieu

Zeit die zweyte Person der Heiligsten Dreyeinigkeit die menschliche Natur hat hat angenommen, und hat sich am Creutzes-Stamm aufgeopffert, um die Menschen zu erlösen, und Gerechtigkeit ihnen zu ertheilen, und selbige der himmlischen Freude theilhafftig zu machen ohne Zuthuung ihrer eignen Verdienste. Welcher uns von GOTT gemacht ist worden, zur Weisheit, Gerechtigkeit, zur Heiligung und Erlösung. 1 Cor. 1, 30. Und werden gerechtfertiget ohne Verdienst aus seiner Gnade, durch die Erlösung, so durch JEsum Christum geschehen ist. Rom. 3, 24. Dann aus Gnaden seyd ihr seelig worden, durch den Glauben, und dasselbe nicht aus euch, GOttes Gabe ist es. Eph. 2, 8. Es ist also der Name JEsus allein, auf welchen die Menschen wahrhafftig können hoffen, und vertrauen, nemlich, das JE-

l'avoit ordonné devant la Fondation de Siecles, & l'avoit predit par ſes Prophetes. Il y a un Dieu, & il y a un ſeul Mediateur entre Dieu & les Hommes, à ſçavoir JEſus Chriſt Homme. 1 Tim. 2. 5. Je ſuis la Voye, la Verité, & la Vie, nul ne vient au Pere, ſi non par moy. Jean. Ch. 14. v. 6. Et aux Actes, & n'y a point de Salut en aucun autre, comme il n'y a point d'autre Nom ſous le Ciel, qui ſoit donné aux Hommes, par lequel il nous faille eſtre ſauves. Ch. 4. v. 12.

Ces Pages ſacrées nous apprennent auſſi, que ceux, que Dieu aura juſtifiés par ſa Grace, & qui n'auront point été rebelles à ſes Commandements, jouiront à jamais de la Gloire éter-

ſus allein der Menſchen Heyland ſeye, und es wird kein anderer ſeyn, wie es dann GOtt vor Erſchaffung der Welt verordnet hat, und hat es auch durch ſeine Propheten verkünden laſſen. Es iſt ein GOtt, und iſt nur ein einiger Mittler zwiſchen GOTT, und dem Menſchen, nemlich der Menſch JEſus Chriſtus. 1 Tim. 2, 5. Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben, es kommt niemand zum Vatter, dann durch mich. Joh. 14, 6. und in der Apoſteln Geſchichten, 4, 12. Es iſt in keinem andern Heyl, iſt auch kein ander Name den Menſchen gegeben, darinnen wir ſollen ſeelig werden, als im Namen JEſu.

Die Heilige Schrifft lehret uns auch, das diejenige, ſo GOtt gerechtfertiget wird haben durch ſeine Gnade, und welche nicht werden ſeinen Gebotten ungehorſam ſeyn geweſen, die werden die

ewige

nelle, que Dieu a preparé à ſes Elûs avant le Commancement du Monde, & que ceux, qui negligent de mettre en pratique les Loix, que le Sauveur preſcrit dans ſon Evangile, ſeront punis êternellement avec les Anges, qui par Orgüeil ſont dechus de leur premiere Origine. Alors dira le Roy à ceux, qui ſeront à ſa droite: Venes les benits de mon Pere. Matth. 25. 34.

ewige Freude genieſſen, welche GOtt ſeinen Auserwählten vor Erſchaffung der Welt zubereitet hat, und diejenige, welche unterlaſſen werden nach GOttes Gebott zu leben, ſo der Heyland in ſeinem Evangelio vorgeſchrieben hat, die werden ewig ſamt den böſen Engeln geſtraffet werden, welche durch ihre Hoffart von ihrem erſten Herkommen ſind abgewichen. Alsdann wird der König denen ſagen, ſo auf ſeiner Rechten werden ſeyn: Kommet her ihr Gebenedeyte meines Vatters. ꝛc. Matth. 25, 34.

Elle ajoute, que nous devons nous ſervir des moyens, qu'il nous donne pour parvenir à la Connoiſance de ſa Volonté, nous joignans à l'Egliſe, ou les fidelles Paſteurs prechent ſa ſainte Parole en ſa pureté, en une Langue intelligible à tous, qui ne nous en deffendent pas

Sie ſaget ferner, daß wir uns ſollen deren Mittel bedienen, ſo er uns gibt, daß wir zur Erkänntnuß ſeines Willens gelangen mögen, und der Kirchen beypflichten, wo die treue Hirten ſein heiliges Wort rein predigen in einer Sprache, die ein jeder kan verſtehen, welche nicht verbietet die Schrifft zu leſen,

la Lecture, mais pluſtot qui nous la recommandent. Ta Parole eſt la Lampe à mes Pieds, & la Lumiere à mes Sentiers. Pſ. 119. v. 105. Maintenant Freres, ſi je viens à vous, parlant Langages incognus. 1 Cor. 14. 6. Car elle nous eſt donnée pour la Regle certaine, & infallible de nôtre Conduite, & de nôtre Salut. La Loy du Seigneur eſt entiere, & parfaite, convertiſſant les Ames, le Temoignage du Seigneur eſt fidelle, donnant ſapience aux Petits. Pſau. 19. v. 8. A laquelle il n'eſt point permi d'ajouter, n'y de retrancher. Vous n'ajouteres rien à la Parole, que je vous commande; & n'oteres rien d'icelle, gardes les Commandements du Seigneur. Deut. 4. v. 2. Outre que, ſelon le dire de ſaint Paul, cette Parole n'eſt obſcure, qu'à ceux, qui periſſent. 2. aux Cor. 4, 3.

aber vielmehr, die dieſes befiehlt. Dein Wort iſt meines Fuſſes Leuchte, und ein Licht auf meinem Wege. Pſ. 119, 105. Nun aber, lieben Brüder, wañ ich zu euch käme, und redete mit Zungen, was wäre ich euch nütze. 1 Cor. 14, 6. Dann die Schrifft iſt uns zu einer gewiſſen und unfehlbaren Regel zu unſerm Unterricht und zu unſerm Heyl gegeben. Das Geſetz des HErrn iſt ohne Wandel, und erquickt die Seele. Das Zeugnuß des HErrn iſt gewiß, und machet die Albern weiſe. Pſ. 19, 8. welchem man nichts ſolle zuſetzen, oder davon thun. Ihr ſollet nichts dazu thun das ich euch gebiete, und ſollet auch nichts davon thun, auf daß ihr bewahren möget die Gebote des HErrn. Deut, 4. 2. Iſt nun unſer Evangelium verdeckt, ſo iſt es in denen, welche verlohren, verdeckt. 2 Cor. 4, 3.

Die

Qui nous administrent les Sacraments, que JESUS Christ a institué, à sçavoir le Baptéme, & la Sainte Cene, en la veritable Forme, & maniere, qu'il a commandé, sans y rien ajouter, n'y retrancher. Car toutes les fois, que vous mangeres de ce Pain, & boirez de cette Coupe, vous annonceres la Mort du Seigneur, jusques à ce, qu'il vienne. Que chacun donc s'esprouve, &c. 1. aux Cor. 11. v. 26. 28.

Die wahre Kirche theilet die Sacramenten aus, welche JEsus Christus eingesezt, nemlich die Tauffe, und Abendmahl, in wahrer Gestalt und Weise, wie er befohlen hat, ohne was darzu zu thun, oder was davon zu thun. Dañ so oft ihr von diesem Brod esset, und trincket von dem Kelch, sollt ihr des HErrn Tod verkündigen, biß das er kommt. Der Mensch aber prüffe sich selbst. 1. Cor. 11. 26. 28.

Qui ne chargent point les Consciences d'infinies Traditions humaines, sous Pretexte de meriter la Vie éternelle. Que nul ne vous seduisé à son Plaisir par humilité, & Religion des Anges, S'ingerant, &c. Col. 2. 18.

Sie beschweret die Gewissen nicht mit unendlichen Menschen-Satzungen, unter dem Vorwand das ewige Leben damit zu verdienen.

Lasset euch niemand das Ziel verrucken, der nach eigner Wahl einher gehet in Demuth, und Geistlichkeit der Engel ꝛc. Col. 2. 18.

Si c'est par Grace, ce n'est point par les œuvres, autrement Grace,

Jst es aus Gnaden, so ist es nicht aus Verdienst der Wercke sonst würde

Gnade

&c. au Rom. 11. 6. N'entre point en Jugement avec ton Serviteur, car devant toy aucun vivant ne sera justifié. Ps. 143. 2.

La Sainte Ecriture nous enseigne, que nul ne peut venir à JEsus Christ, si le Pere ne le tire, & que nul ne peut de soy méme penser aucune Chose bonne, mais que toute nôtre Suffisance vient de Dieu, qui produit en nous avec efficace le vouloir, & le parfaire selon sa Volonté. Nul ne peut venir à moy, si le Pere, qui m'a envoyé, ne le tire. Joh. 6. 44. Non point, que nous soyons suffisans de penser quelque chose de nous, comme de nous même, mais nôtre suffisance est de Dieu. 2 Cor. 3. 5.

Elle nous mônstre aussi, de quelle maniere l'Eglise se doit conduire, lors qu'il s'agit de

Gnade nicht Gnade seyn. Rom. 11. 6. Gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht, dann vor dir ist kein Lebendiger gerecht. Ps. 143. 2.

Die Heilige Schrifft lehret uns, daß keiner kan zu JEsu Christo kommen, wann der Vatter ihn nicht ziehet; und daß keiner kan etwas Gutes gedencken, als von sich selbst, aber daß all unser Vermögen von GOtt kommet, welcher in uns die Macht verschafft etwas zu wollen, und zu vollbringen nach seinem Willen. Niemand kan zu mir kommen, wann der Vatter, der mich gesandt hat, ihn nicht ziehet. Joh. 6. 44. Nicht das wir vermögend seyn von uns selber etwas Gutes zu gedencken, als von uns selber, sondern daß wir tüchtig sind, ist von GOTT. 2 Cor. 3. 5.

Sie lehret uns auch, wie man sich bey der Kirche zu verhalten hat, wann eine strittige Sache zu entschei-

decider un point de Controverse, & quand il se trouve des Personnes, dont la Vie, & la Doctrine est scandaleuse.

Quant au premier Point, le Concile tenu en Jerusalem par des Apôtres, & par les Anciens, nous montre, comment il faut agir sur les Points controversés. Nous lisons dans le 15. des Actes, qu'en la dispute, que quelques juifs convertis au Christianisme emurent contre les Gentils aussi convertis touchant la Circomcision, il n'y fut point procedé avec violence; mais que le tout fut debatu, & conclu par les decisions des Apôtres, & des Anciens, sans qu' aucun pretendit avoir droit d'Infallibilité, ou qu'il voulut par force, & par adresse engager personne en son Opinion; chacun y donnant sa Voix, selon

scheiden wäre, und wann sich auch Leute befindeten, deren Leben und Lehre ärgerlich wäre.

Was das erste belangt, so zeiget uns das Concilium, das zu Jerusalem von den Aposteln, und den Aeltesten ist gehalten worden, wie man sich in Streit-Sachen zu verhalten hat. Wir lesen Act. 15. das in einem Gezänke, welches die zum Christenthum bekehrte Juden erwecket hatten gegen die auch bekehrte Heyden wegen der Beschneidung; man hat da nicht mit Gewalt verfahren; aber es ist alles durch Entscheidungen der Aposteln und Aeltesten abgethan, und beschlossen worden, ohne das einer sich des Rechts der Unfehlbarkeit hätte angemasset, oder daß er mit Gewalt gewollt hätte jemand auf seine Meynung zu verleiten, oder zu verführen; ein jeder

gabe

que sa Conscience l'inspiroit, apres avoir consulté le St. Esprit, parlant par les Ecritures. Or quand quelqu'un manque en matiere de foy, ou en ce, qui concerne les mœurs, St. Matth. nous apprend, de quelle façon on s'y doit conduire. Ch. 18. v. 15.

Nous lisons aussi dans les saintes Lettres, que nôtre Sauveur ayant accompli la loy, & les Prophetes, & achevé l'Oeuvre nôtre Redemption, selon qu'il en a asseuré luy-même sur la Croix. Et quand JEsus eut prit le Vinaigre, il dit: Tout est accompli. Joh. 14. 30. Et êtant resuscité triomphant de la Mort, du Diable, & de la Chair, il commanda à ses Apôtres d'annoncer cette souveraine Grace aux Pecheurs, & de les exorter à la Repantence, n'êtant resté aucun au-

gabe seine Stimme, wie es ihm sein Gewissen eingegeben hat, nachdem sie den Heil. Geist angeruffen hatten, und sie redeten nach der Schrifft. Wenn aber jemand in Glaubens-Sachen verfehlete, oder in dem, was die Sitten betrifft, so lehret uns St. Matth. 18. 15. auf was Weise man sich darinnen zu verhalten.

Wir lesen auch in Heiliger Schrifft, daß unser Heyland, indem er das Gesetz und die Propheten erfüllet, und das Werck unsrer Erlösung vollbracht, wie ers dann selbst am Creutz versichert. Und da JEsus den Eßig getruncken, hat er gesagt: Es ist vollbracht. Joh. 14. 30. und da er auferwecket, hat er obgesieget über Tod, Teufel und Sünde, und hat seinen Aposteln befohlen, diese allgemeine Gnade den Sündern zu verkündigen, und sie zur Busse zu vermahnen, indem kein ander Mittel ware

wo-

tre moyen aux Hommes pour être sauvés, que la Confession de leurs Pechés, & une pleine Confiance d'obtenir remission de Dieu par JEsus Christ, en se faisans baptiser, pour une marque de leur Croyance. Si tu confesse le Seigneur JEsus de ta bouche, & que tu croyes en ton Cœur, que Dieu l'a resuscité des Morts, tu seras sauvé. aux Rom. 10. 9. Et en la premiere de St. Jean: Si nous confessons nos pechés, il est fidelle, & juste pour nous pardonner nos pechés, & nous nettoyer de toute Iniquité. Ch. 1. v. 9.

C'est donc une Verité incontestable, que les Articles de Foy de l'Eglise primitive, qui ont été observés, receus & practiqués des Apôtres, & des Fidelles, & qui ont été observés

wodurch die Menschen könten seelig werden, als die Bekänntnuß ihrer Sünden, und ein völliges Vertrauen durch JEsum Christum von GOTT Vergebung zu erlangen, da sie sich haben lassen taufen, als ein Zeichen ihres Glaubens. Wañ du den HErrn JEsum mit deinem Munde bekennest, und glaubest in deinem Hertzen, das GOtt Ihn von den Todten auferwecket hat, so wirst du seelig. Röm. 10. 9. und Joh. 1. 9. So wir unsre Sünde bekennen, so ist er treu und gerecht, daß er uns die Sünde vergibt, und reiniget uns von aller Untugend.

Es ist also eine unwidersprechliche Wahrheit, daß die Glaubens-Articul der ersten Kirchen, welche von denen Apostеln, und den Glaubigen seyn gehalten, angenommen und ausgeübet worden, und so [illegible] etlichen 100. Jahren

durant quelques Siecles, ſans aucun Alteration évidente, ſe peuvent reduire aux Points ſuivans:

Premierement, à Annoncer la Grace de Dieu ſalutaire aux Hommes.

II. à Invoquer Dieu par un ſeul Mediateur.

III. à Exorter à la Repantence, & aux bonnes œuvres.

IV. à Lire la ſainte Ecriture en Langue intelligible.

V. à Baptiſer d'Eau ſimple en Remiſſion des Pechés.

VI. à Communier tant les Laiques, que les Eccleſiaſtiques ſous les deux Eſpeces de pain, & de Vin, pour annoncer la Mort du Seigneur.

VII. à Chanter des Hymnes, & des Pſeaumes en Action de Grace.

Jahren ſind beybehalten und beobachtet worden ohne die geringſte Veränderung, können auf folgende Puncten geſezt werden.

Erſtlich: Die heilſame Gnade GOttes den Menſchen zu verkündigen.

2. Daß man GOtt durch einen einigen Mittler ſolle anruffen.

3. Die Menſchen zur Buſſe und guten Wercken anzutreiben.

4. Die Heilige Schrifft in verſtändlicher Sprache zu leſen.

5. Zu tauffen mit einfachen Waſſer zur Vergebung der Sünden.

6. Das Heilige Abendmahl unter Wein und Brods Geſtalt, ſowohl den Weltlichen, oder Layen, als Geiſtlichen zu reichen um den Tod des HErrn zu verkündigen.

7. Lob-Geſänge und Pſalmen GOtt zur Danckſagung zu ſingen.

Dieſe

Cette Egliſe orthodoxe ne croyoit rien, qui ne fut poſitivement couché en l'Ecriture ſainte; Elle n'adoroit, ni n'invoquoit, que Dieu ſeul par JEſus Chriſt ſon Sauveur, & Advocat. Elle ne croyoit point, qu'il y eut d'autre Sacrifice, que celui, que nôtre Redempteur a offert ſur la Croix, & ne pretendoit être juſtifiée, que par la foy, ſans le merite des bonnes œuvres. On n'y parloit pas du Culte des Images, ni d'invoquer les Anges, & les Saints, de la Juſtification de la plus part des quels, il n'y a pas plus d'aſſeurance, qu'il y a peu de certitude, qu'ils ayent même vecu. Comme Chriſtophe, Urſule, Marguerite, George, & autres.

L'Egliſe primitive ne deffendoit pas la Lectu-

Dieſe recht-lehrende Kirch hat nichts geglaubt, das nicht deutlich in Heiliger Schrifft enthalten war. Sie bettete, und ruffete nichts an, als GOtt durch JEſum Chriſtum ihren Erlöſer und Fürſprechern. Sie hat auch nicht geglaubt, daß ein ander Opffer ſeye, als dieſes, welches unſer Erlöſer am Creutz geopffert hat, und hat nicht geſucht gerechtfertiget zu werden durch gute Wercke, ſondern durch den Glauben. Man hat damahls nicht von Verehrung der Bilder, von Anruffung der Engeln und Heiligen geſprochen; wegen der Rechtfertigung deren, wovon meiſtentheils nicht mehrere Verſicherung, als es auch weniger Gewißheit hat, daß ſie jemahls ſelbſt gelebt haben. Als Chriſtoph, Urſula, Margaretha, Georg und andere.

Die erſte Kirche hat nicht verbotten GOttes

re de la Parole de Dieu, ni ne l'accusoit pas d' Obscurité, persuadée avec l'Apôstre. Que si l'Envangile est couvert, 2. aux Cor. 4. 3. Au contraire elle la recommandoit à tous sans distinction, car selon St. Jean, il nous est commandé de nous enquerir diligemment des Ecritures. Ch. 5,39. Elle ne sçavoit ce, que c'estoit que la messe. Elle ne defendoit pas le Mariage, ni l'usage des viandes, que Dieu a crée, pour en user avec actions de grace, contre la liberté, qui nous est donnée, 1 à Tim. 4,3. Que le Mariage soit honorable entre tous, & la couche sans macule, aux Hebr. Ch. 13,4. Navons nous pas Puissance de mener par tout une femme soeur, ainsi que les autres Apôtres, & les freres du Seigneur, & Cephas. 1 aux Cor. 9,5. N'êtoit ce pas ce, que

Wort zu lesen, und hat die Schrifft nicht beschuldiget, daß sie dunckel seye, sie ware versichert durch den Spruch des H. Pauli, 2 Cor, 4.3. Ist nun unser Evangelium verdeckt, so ists in denen, so verloren werden, verdeckt. Sie hat vielmehr allen ohne Unterschied anbefohlen dieselbe zu lesen; dann nach Joh. 5,39. ist uns befohlen fleissig darin zu suchen, und zu der Zeit wußte man nichts von der Messe. Sie hat den Ehestand nicht verbotten, und auch die Speisen nicht, welche GOtt geschaffen hat mit Danck sagung zu nehmen, welches gegen die Freyheit ist, welche uns gegeben ist, 1 Tim. 4,3. Die Ehe soll ehrlich gehalten werden, bey allen, und das Ehbett unbefleckt. Hebr. 13,4. Haben wir nicht auch Macht eine Schwester zum Weibe mit umher zu führen, wie die andern Apostel, und des HErrn Bruder, und Kephas. 1 Cor. 9,5. Ist das

nicht

vouloit insinuer l'Apôtre à Timothée par ces paroles. Mais il faut, que l'Eveque soit irreprehensible, Mari d'une seule femme, sobre, &c. 1 Tim. 3, 2.

Elle n'avoit pas la connoissance de tant de Moines faineans, & meurtriers, qui sont aujourdhuy les Supports de la Papanté, & de l'Antechrist, lesquels St. Paul reprend severement, lorsqu'il dit: Que Personne ne dise, je suis de Paul, ou je suis de Cephas. Et en la 1. aux Cor. 6, 20. Vous êtes achetés par pris, ne soyes point Serfs des Hommes. 1 Chap. 7, 23. car aussi quand nour êtions avec vous, nous denoncions, que si quelqu'un ne veut travailler, qu'il ne mange point. 2 Thess. 3, 10. Ne vous abusez point, ni les Paillairs, ni les Idololatres,

nicht eben das, was der Apostel dem Timotheo mit diesen Worten andeuten hat wollen: Es soll aber ein Bischoff unsträfflich seyn, eines Weibes Mann, nüchtern, mässig, sittig, gastfrey, lehrhafftig. 1 Timoth. 3, 2.

Die erste Kirche wußte nichts von so vielen nichtsnutzigen Mönchen, und faulen Gesellen, welche heutiges Tages des Pabstums und des Antichrists Stützen seyn, so der Heil. Paulus ernstlich bestrafet, indem er sagt: Niemand sage: Ich bin von Paulo, oder von Kepha. Und 1 Cor. 6, 20. Ihr seyd theuer erkaufft. cap. 7, 23. werdet nicht der Menschen Knechte. Und da wir bey euch waren, gebotten wir euch solches, daß, so jemand nicht will arbeiten, der soll auch nicht essen. 2 Thess. 3, 10. Lasset euch nicht verführen, weder die Hurer, noch die Abgöttische, noch die Ehebrecher,

ni les Adulteres n'heriteront point le Royaume de Dieu. 1 Cor. 6, 9.

Les Moines veulent être appellés Peres, contre ce, qui est ecrit en St. Matth. ch. 23, 9. Et n'appelles aucun en la terre vôtre Pere car un seul Pere est vôtre Pere, à sçavoir celui, qui est au Ciel. Tertulien se plaint au ch. de son Apologetique, que la Religion mendicante tourne autour des Tavernes. Circuit cauponas Religio mendicans.

Ils imitent les Juifs rebelles & Idolatres, qui disoient: faisons nos voeux, que nous avons voué, afin que nous sacrifions à la Reine du Ciel. Jerem. 44, 25.

Cette Eglise ne connoissoit pas cette Eau benite, ces Chandelles, ces Encensoirs, Pains benis, ces Pelegrinages, Processions, Rogations, Brewerden das Reich GOttes ererben. 1 Cor. 6, 9.

Die Mönche wollen Väter genennet werden, gegen das, was Matth. 23, 9. geschrieben steht: Ihr sollt niemand Vater auf Erden heissen: dann einer ist euer Vater, der im Himmel ist. Tertullianus klaget über die Mönche in seiner Apologeticâ, daß der Bettel-Orden um die Wirths-Häuser herum schweiffe. Circuit cauponas Religio mendicans.

Sie ahmen die Widerspenstige und abgöttische Juden nach, welche sagen: Wir wollen unsere Gelübde halten, die wir gelobet haben Melechet, der Himels-Königin, daß wir derselbigen opfern. Jer. 44, 25.

Die erste Kirche wußte nichts von dem Weyhwasser, von Kertzen, Rauchfässern, gesegnetem Brod, Pilgrimschafften, Processionen, Umgängen, Brevieren,

viaires, Chapelets, Cordons, Scapulaires, ces Confraires, ces Penitens blancs, rouges, noirs, qui se fouettent en public pour leurs peches, & pour ceux d'autrui; le Limbe des Enfens, qui meurent sans Baptéme, cette Veneration d'Images, Adoration de la Croix, ces Indulgences, & mille autres Abus. Elle ne baptisoit pas les Cloches, & autres choses inanimes.

On n'entendoit pas parler d'un Eveque universel, & Vicaire de JEsus-Christ pour disposer de l'Egliſe à sa fantasie, comme fait le Pape de Rome, qui s'attribue le Pouvoir de la gouverner selon son Caprice, contre ce, qui est écrit aux Hebr. 5, 4. Que nul ne s'attribue cet Honneur de Pontife, ains celui, qui est appellé de Dieu, comme Aaron. Dieu a assujetti toutes

vieren, Rosen-Cräntzen, Stricken, Scapulieren, Brüderschafften, von denen weissen, rothen und schwartzen büssenden, welche sich öffentlich wegen ihrer, und anderer Sünden peitscheten; von dem Kinder-Quartier, so ohne Tauff sterben, von Verehrung der Bilder, von Anbettung des Creutzes, von Ablaß, und tausend andern Mißbräuchen wuste sie nichts, sie tauffete keine Glocken und andre lebloſe Dinge.

Man hörte nichts von einem allgemeinen Bischoff, und von JESU Christi Statthaltern, der nach seinem eignen Dünken mit der Kirche umgehen wollte, wie der Pabst zu Rom thut, welcher sich die Gewalt zueignet mit der Kirch nach seinem Sinn zu handeln, dem zuwider, was an die Hebr. am 5, 4. geschrieben: Niemand nimmt ihm selbst die Ehre, sondern der auch beruffen sey von

Choſes ſous les Pieds de JEſus-Chriſt, & l'a conſtitué Chef ſur toute l'Egliſe. Eph. 1, 22. Nul ne peut mettre autre fondement, que celui, qui eſt mis, lequel eſt JEſus-Chriſt. 1 Cor. 3, 11.

Les Eveques de Rome pretendent d'avoir le Pouvoir de donner, & oſter les Royaumes, de degrader les Empereurs, de tirer les Ames du Purgatoire, de canoniſer, & faire des Saints ſelon ſes intereſts, & ſon bon plaiſir, de ſe faire baiſer les Pieds, de ſe faire adorer, de ſe faire porter ſur les Epaules, de s'appeller Dieu, de donner cent mille Ans de pardon, de porter une triple courone garnie de Pierreries, & de créer des Cardinaux.

Ils n'y avoit point dans les premiers Sie-

GOtt, gleichwie Aaron. GOtt hat alle Dinge unter ſeine Füſſe gethan, und hat ihn geſetzt zum Haupt der Gemeine über alles. Eph. 1, 22. Einen andern Grund kan zwar niemand legen, auſſer dem der geleget iſt, welcher iſt JEſus Chriſtus. 1 Cor. 3, 11.

Die Biſchöffe zu Rom geben vor, als hätten ſie die Gewalt Königreiche zu geben, und zu nehmen, die Kayſer abzuſetzen, die Seelen aus dem Fegfeuer zu ziehen, ſeelig zuſprechen, Heiligen nach ihrem Nutzen und Gefallen zu machen, ſich die Füſſe küſſen zu laſſen, ſich anbetten zu laſſen, ſich auf den Schultern tragen zu laſſen, ſich GOtt zu nennen, 1000. und mehrere Jahre Ablaß zu geben, eine dreyfache mit koſtbaren Steinen beſetzte Cron zu tragen, und Cardinäle zu ſchaffen.

In den erſten Zeiten ware keine Schatz-Kammer

cles de Threſor pour ramaſſer le ſuperabondant des ſatisfactions, & oevres penibles de Saints, & des Moines. Les Paſteurs de l'Egliſe primitive diſpenſoient-ils des ſerments, & des voeux? authoriſoient-ils le divorce dans le mariages?

Cette Egliſe primitive ne fruſtroit pas le Peuple d'une partie du Sacrement de la Cene, contre l'exprés commandement de JEſus-Chriſt. Et prennant le calice, il vendit graces, & le leur donna diſant: beuvez en tous. Matth. 26, 27. On ne ſcavoit pas alors de cette Tranſubſtantiation, qui à été établie en l'An. 1214. & qui eſt exposée ſelon la Croyance Papiſtique. Jeſus-Chriſt en a de tres-grands Opprobres, comme d'être devoré par des Beſtes, d'être rongé des Vers, d'être le jouet des magiciens, & des Sorcieres, de ſermer um den Uberfluß von Gnugthuung und guten Wercken der Heiligen, und Mönchen zu ſamlen. Die Hirten der erſten Kirchen haben niemand ſeines Eides und Gelübd entlaſſen, haben auch die Eheſcheidung nicht geſtattet.

Die erſte Kirche hat das Volck nicht um das halbe Abendmahl betrogen, gegen JEſu Chriſti austrücklichen Befehl, Matth. 26, 27. Und er nahm den Kelch, und danckete, gab ihnen den, und ſprach: Trincket alle daraus. Man wuſte nichts von der Verwandelung, welche Anno 1214. iſt ausgeſonnen worden, und wird auf päbſtiſche Meynung ausgelegt. Wodurch JESU Chriſto viele Schmach geſchiehet, als von Beſtien gefreſſen zu werden, von Würmen zernaget, und der Zauberer und Hexen ein Spiel zu ſeyn, verfluchtem Weſen zu dienen, die Menſchen

vir à des execrables, à empoisonner les Hommes, & à une Infinité d'autres choses, qui se contredisent.

Cette Eglise primitive ne croyoit que deux Lieux pour recevoir les Ames des Hommes apres cette Vie, le Paradis pour les Justes, & l'Enfer pour les Reprouvés, car le Purgatoire, que la Papanté à forgé à la façon des Payens, elle ne s'en pouvoit former aucune Idée, mais elle croyoit fermement, & nous sommes de son sentiment: Que le Sang de JEsus-Christ nous netoye de tout peché, selon que nous l'enseigne St. Jean en sa 1. & en son Evangile per ces paroles: En Verité, en Verité je vous dis, que celui, qui entend ma parole, & à celui, qui m'a envoyé, a la Vie éternelle, & ne viendra point en condemnation, mais passera de la

mit zu vergifften, und unendlich vielen andern Dingen, welche sich widersprechen.

Die erste Kirche glaubte nur zwey Ort, wo der Menschen Seelen nach diesem Leben hinkommen, das Paradieß vor die Frommen, und die Hölle vor die Gottlosen; dann das Fegfeuer, welches das Pabstthum auf heydnische Weise geschmiedet hat, davon konnte sie sich keinen Begriff machen; aber sie ware ihres Glaubens gewiß, und wir sind auch derselben Meynung, daß das Blut JEsu Christi uns reiniget von allen Sünden. Joh. 1. und in seinem Evangelio mit diesen Worten: Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Wer mein Wort höret, und glaubet dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben, und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurch gedrun-

Mort à la Vie ; à quoi Esaye ch. 57. est conforme. Quand le juste meurt, il entre en paix, & est recueilli arriere du mal. Les Ames des Justes sont en la main de Dieu, & nul tourment ne les touchera.

Elle ne parloit d'aucune Reine de Ciel, ni d'autre Porte du Paradis, ni d'autre Avocat envers le Pere, que JEsus-Christ seul. Elle ne mettoit pas son Esperance en des choses controuvées, & faintes, qui n'ont aucun raport au salut, & n'y contribuent en nulle maniere, si non par la fantasie des Hommes : comme à venerer, & priere les Suaires, & la Robe de JEsus-Christ, les Clous de la Croix, les Epines, le Cheveux de la Vierge, son Laict, ses Pantoufles, & même la mesure, ou la forme de ses Sandales, l'Escuelle, qui se montre à Lorret-

drungen. Cap. 5, 24. welchem auch gleichförmig Es. 57, 2. und die richtig gewandelt, kommen zum Frieden, und ruhen in ihren Kammern. Die Seelen der Gerechten sind in der Hand des HErrn, und rühret sie keine Qual. Sap. 3, 1.

Zur Zeit der ersten Kirchen redete man nichts von einer Himmels-Königin, von einer Himmels-Pforten, weder auch von einem andern Fürsprecher beym Vatter als JEsum Christum allein. Man setzte seine Hoffnung nicht auf erdichtete, und erfundene Dinge, die gar nichts zur Seeligkeit dienen, und helffen weiters nichts, als nur durch Meynung der Menschen : Wie man das Schweiß-Tuch soll verehren, und bitten, den Rock Christi, die Nägel vom Creutz, die Dörner, die Haar von der Heil. Jungfer Maria, ihre Milch, ihre Pantoffeln, und auch das Maaß, oder

te, qui communique tant de vertu aux Chapelets, dont elle se remplit, les Charbons de St. Laurent, les Os de mille & mille Morts; les Plumes de l'Ange Michel, le bâton de St. Joseph, & mille bagatelles, que l'Avarice, & Satan ont forgé, pour detruire le veritable culte, qui est deu à un seul Dieu en trois Personnes. Les premiers Fidelles servoient Dieu en Esprit & Verité, selon St. Jean 4, 24. sans user des vaines ceremonies, & ne se soucivient, que de la Pureté de la Doctrine, & de la Sainteté des Moeurs.

Enfin la Papanté introduit l'Esprit d'une Religion toute nouvel-

die Form von ihren Schuhen, ihre Schüssel so man zu Loretto zeiget, welche sehr grosse Krafft den Rosen-Cräntzen ertheilet, wovon sie voll ist. Die Kohlen von St. Laurentzio, die Gebeine von so vielen tausend Todten; die Federn von dem Ertz-Engel Michael, der Stab von St. Joseph, und sonst tausenderley nichtswerthige Dinge, so der Geitz und der Satan geschmiedet hat um den wahren Gottesdienst vernichten, welchen man dem wahren GOtt in Dreyen Personen schuldig ist. Die ersten Christen dieneten GOtt im Geist, und in der Wahrheit, wie Joh. 4, 24. stehet. Sie brauchten keine eitele Ceremonien, sie waren nur beschäfftiget um die Reinigkeit der Lehre, und Heiligkeit der Sitten zu haben.

Endlich hat das Pabstthum ein Geist von einer gantz neuen Religion,

und

le, & un Amas de Doctrine, & des Loix inouies, en toute l'Antiquité inventées exprés par un Interest sordide, pour accroitre, & rehausser l'Empire du Pape, bastit cette Monarchie, qui n'êtoit point es premiers Siecles de l'Eglise, & pour retenir le Peuple dans Superstition, & Ignorance, de peur qu'il ne decouvre les Misteres, & fourbes du Clerge Romain. Mais il faut avouer, que si tant des Moyens, qu'employe le Papisme, sont ridicules aux yeux des Personnes eclairées, ils sont d'un grand secours au maintient de son établissement, en effet les Messes, & Suffrages pour les Trepassés, ne sont-il pas d'un grand Revenu au Pape, & au Clerge?

Par les Confessions auriculaires les Prestres

und ein Hauffen Lehre, und unerhörte Gebotte von allem Alterthum her erfunden um stinckenden Gewinnß willen eingeführt, des Pabstes Reich dardurch zu vermehren, und zu erhöhen, ist diese Alleinherrschung gebauet, welche nicht in den ersten Zeiten in der Kirchen gewesen, damit man das Volck im Aberglauben, und Unwissenheit erhielte, aus Sorge, daß es das Geheimnuß, und den Betrug der päbstischen Clerisey entdeckte. Aber man muß gestehen, daß alle die Mittel, so sich das Pabstthum bedienet, lächerlich seyn in den Augen erleuchteter Leuthen; so sind sie doch eine grosse Hülffe zu Unterhaltung deren in ihrer Ordnung, in der That, die Messen, und die Gebetter für die Abgestorbene, bringen die nicht grosse Renthen dem Pabst und der Clerisey?

Durch die Ohren-Beichte kommen die Pfaffen

entrent dans la conoiſſance des Secrets des Familles. Le Pape ſe reſervant à ſoy & à ſes Seppots, & aux Rois la Communion du Calice; il ſe ſend egal aux Roy, ou pour mieux dive, il s'erige en Souverain ſur eux, puisque ne leur accordant cette faveur, par ce qu'il lui plait il les tient ſous ſa dependance.

Or ce changement ſi conſiderable dans la Religion s'eſt fait auſſi au comencement, tant par l'attachement opiniatre des Juifs aux Ordonances legales, que par l'Obſtination invincible des Payens á ſuivre la ſuperſtition, & les Ceremonies; par la vaine curioſité, & l'orgueil des Philoſophes, qui en embraſſant le Chriſtianiſme, on voulu en même temps approfondir par la raiſon humaine les plus ſubli-

ſen hinter die Geheimnß der Familien. Der Pabſt, da er vor ſich, und ſeine Helfers-Helfer, und auch vor die Könige die Austheilung des Kelchs vorbehalten, machet er ſich den Königen gleich, oder beſſer zu ſagen, er erhebt ſich über ſie als der Höchſte, weilen er ihnen dieſe Ehre nicht gönnet, indem es ihm ſo gefällt, ſo hält er ſie unter ſeiner Gewalt.

Wohlan, eine ſo wichtige Veränderung in der Religion iſt auch im Anfang vorgangen, ſowohl durch eine hartnäckigte Verbindnuß der Juden gegen die rechtmäßige Anordnungen, als auch der Heyden nicht zu zwingenden Halsſtarrigkeit, ſo ihrem Aberglauben und Ceremonien folgten, aus einem eiteln Fürwitz und Hoffarth der Weltweiſen, welche das Chriſtenthum angenommen, man wolte zu ſelbiger Zeit die höchſte Geheimniß vom Himmel-

reich

mes misteres du Royaume des cieux, que par l'avarice, & l'ambition de ceux, qui ont voulu gouverner l'Egliſe. Au reſte ces changemens ne ſont pas arrivés tout d'un coup, mais ces ceremonies étranges, & ces cultes ſuperſtitieux & idololatres ont êté introduits dans l'Egliſe de Siecle en Siecle, en ſorte que ce Monſtre de l'Apocalipſe, cet Anteehriſt dis-je, ne s'eſt pas formé tout à la fois, mais par ſucceſſion de tems, et s'eſt aſſis enfin dans le Temple de Dieu, dont il prend la qualité ſur la terre.

reich durch menſchliche Vernunfft ergründen, und dieſes aus Geitz, und Ehrſucht deren, welche die Kirche wolten regieren. Ubrigens ſind die Veränderungen nicht auf einmal erfolgt, aber die fremde Ceremonien, und die abergläubiſche und abgöttiſche Gottesdienſte von einem Seculo zum andern eingeführet worden, dergeſtalt, daß das Ungeheuer, ich meyne den Antechriſt, ſich nicht auf einmahl hervor gethan, ſondern nach und nach, und hat ſich in den Tempel GOttes geſetzt, wovon er die Gewalt auf Erden nimmt.

Voila en Abregé les pernicieuſes Erreurs, et les principales Superſtitions, qu'enſeigne le Papiſme, qui combattent la veritable Religion, que JEſus-Chriſt à enſeigne aux Hommes, et qu'il à fait publier par ſes Herauts les

Siehe hier den kurtzen Begriff der ſchädlichen Fehler, und der fürnehmen Aberglauben, welche das Pabſtthum lehret, ſo der wahren Religion zuwider ſeyn, welche JEſus Chriſtus die Menſchen gelehret hat, und ſo er hat durch ſeine Herolden die

Apo-

Apôtres apres ſon Aſcenſion. Ce ſont ces dernieres, et vives Lumieres à la faveur desquelles nous ſommes conduit au Ciel. Les Dogmes ſi damnables, et ſi ridicules du Papisme ſapient par leurs changemens, additions, et leurs ſuppreſſions tellement les fondemens du ſalut, qu'il n'y à point lieu de douter, que c'eſt de cette fauſſe Egliſe, qui les defend, dont parle Apocalypſe ch. 18, 4. en ces termes: Sors de Babilone, mon Peuple, de peur que participans à Ses pechés, tu ne participe à ſes Playes.

FIN.

Apoſteln nach ſeiner Himmelfahrt verkünden laſſen. Dieſes ſind die letztere und lebendige Lichter, durch welche wir zum Himmel geführt werden. Die verdammliche und lächerliche Lehrſätze des Pabſtthums durch ihre Veränderungen, Zuſätze und ihre Unterdruckungen zerrütten dergeſtalt die Heyls-Gründe, daß gar nicht zu zweiflen iſt, daß dieſe die falſche Kirche ſeye, wofür wir gewarnet werden mit dieſen, in der Offenbahrung am 18, 4. Gehet aus von ihr mein Volck, daß ihr nicht theilhafftig werdet ihrer Sünden, auf daß ihr nicht empfahet etwas von ihren Plagen.

ENDE.

Kayſers

Maximiliani

Bedenckliche Worte:

Ich weiß doch keine Tyranney
Auf Erden, die ſo harte ſey,
Als die Gewiſſen zwingen wollen,
Die GOtt allein frey bleiben ſollen.

Seufzer für die Verführten.

Ach GOtt, erbarme dich, und nimm dich deren an
Die dich verläugnen noch, und gehn auf fremder Bahn,
Die bloß auf Menſchen Lehr, und nicht auf dein Wort achten,
Die ihr Verderben auch nicht einmahl recht betrachten.
Ach HERR! mach ihnen doch den gründlichen Verſtand
Des Evangelions durch deinen Geiſt bekannt.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn821632434/phys_0035
DFG

) ❧

reich durch menschliche Vernunfft ergründen, und dieses aus Geitz, und Ehrsucht deren, welche die Kirche wolten regieren. Ubrigens sind die Veränderungen nicht auf einmal erfolgt, aber die fremde Ceremonien, und die abergläubische und abgöttische Gottesdienste von einem Seculo zum andern eingeführet worden, dergestalt, daß das Ungeheuer, ich meyne den Antechrist, sich nicht auf einmahl hervor gethan, sondern nach und nach, und hat sich in den Tempel GOttes gesetzt, wovon er die Gewalt auf Erden nimmt.

Siehe hier den kurtzen Begriff der schädlichen Fehler, und der fürnehmen Aberglauben, welche das Pabstthum lehret, so der wahren Religion zuwider seyn, welche JEsus Christus die Menschen gelehret hat, und so er hat durch seine Herolden die

Apo-